

Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1988/89 bis 1992/93 im Süden von Sachsen-Anhalt

von Eckart Schwarze

Vorbemerkungen

Trotz vieler Unwägbarkeiten in der Zeit der politischen Wende in Ostdeutschland gelang es, dank dem fast gleichen Mitarbeiterstamm auf dem Territorium des ehemaligen Bezirkes Halle die Wasservogelzählungen in vergleichbarer Qualität zu den Vorjahren durchzuführen. Allerdings konnten die Ergebnisse der im Titel angeführten fünf Winterperioden durch den z. T. verspäteten Eingang der Grunddaten, aber dank der Förderung durch die Staatliche Vogelschutzwarte des Landes Sachsen-Anhalt in Steckby, kurzfristig erst 1994 in tabellarischer Form zusammengestellt werden: Wie bisher wurden sechs Zähltage pro Winter wahrgenommen. Ergebnisse von jeweils (59) 66 bis 75 Strecken von den ausgewiesenen 80, die inzwischen einen neuen Sitecode erhielten, der den Regionalkoordinatoren bekannt ist, liegen vor. Damit konnten wiederum etwa 90 % der im Gebiet anwesenden Wasservögel erfaßt werden. Seit 1991/92 wird auch an drei neu ausgewählten wichtigen Strecken im Landkreis Jessen gezählt. Wegen der Vergleichbarkeit mit früheren Zusammenstellungen (SCHWARZE, 1980, 1982, 1983, 1987, 1990) werden diese hier vorerst gesondert ausgewiesen (Tab. 6); sie wurden aber der FÖWF als zentraler Auswertungsstelle zugeleitet.

In der Zukunft soll die bewährte Zusammenarbeit zwischen OSA und der Staatlichen Vogelschutzwarte fortgesetzt werden. Dabei sollen auch wieder die wichtigsten Gewässer im nördlichen Landesteil (ehemaliger Bezirk Magdeburg) in eine allgemeine Erfassung unter Landeshoheit einbezogen werden. Es ist bereits heute abzusehen, daß dies nicht mit der vom Süden gewohnten Dichte möglich ist. Darüber hinaus zeichnet sich ab, daß nun auch hier Lücken auftreten werden, weil sich in den ornithologischen Vereinigungen zunehmend Mitarbeitermangel bemerkbar macht. Die Koordinierung für den Norden des Landes wird

Herr Andreas Berbig
Naturschutzstation Untere Havel
14715 Ferchels

übernehmen, der bereits die bisherigen unvollständigen Zählungen der letzten Jahre zusammenstellt.

Witterung, Wasser- und Eisverhältnisse

Alle fünf Zählperioden waren von einer ungewöhnlichen Folge milder und schneearmer Winter gekennzeichnet. Längere Frostperioden mit

Vereisung stehender Gewässer, die Einfluß auf den Aufenthalt der Wasservögel im Kontrollgebiet haben konnten, gab es nur im November/Dezember 1989, um den Jahreswechsel 1989/90, im Dezember 1990, vor allem im Januar/Februar 1991, wo im zweiten Monat die Temperaturen bis auf $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ fielen und die Elbe Treibeis führte, danach wieder Mitte Dezember 1991, im Januar/Februar 1992 sowie zur Jahreswende 1992/93, wo es infolge eines Temperaturminimums von $-17\text{ }^{\circ}\text{C}$ Anfang Januar auch an wenigen Tagen zu Treibeis auf der Elbe kam, und zuletzt von Anfang Februar bis in den März 1993 hinein.

Eine nennenswerte Schneedecke, die die Nahrungsaufnahme der Gänse beeinträchtigen konnte, war nur Mitte Februar 1991 vorhanden. Im Verein mit der milden niederschlagsarmen Winterwitterung gab es auf der Elbe kaum Hochwasserereignisse, es waren ausgesprochene Niedrigwasserjahre. Den höchsten Stand erreichte die Elbe kurzzeitig um den Jahreswechsel 1988/89, allerdings wurde am Pegel Dessau mit etwa 5 m nicht einmal der Mittelhochwasserstand erreicht.

Zählergebnisse

Mit den in dieser Arbeit aufgeführten Zählergebnissen der letzten fünf Winter (Tab. 1 bis 5) liegen nunmehr vom ehemaligen Bezirk Halle exakte Daten über Durchzug und Überwinterung der Wasservögel seit 1978/79 von 25 in gleicher Art ausgewerteten Erfassungsperioden vor. Sie können mit den durch die ehemalige ZfW der DDR zusammengestellten Angaben für weitere 10 Jahre bis 1968/69 zurück ergänzt werden.

Mit Schwankungen erhöhten sich die Gesamtzahlen der Wasservögel weiter bis zu einem monatlichen Mittel von fast 95 600 Individuen 1992/93. Als Maximum waren im Dezember 1992 fast 150 000 Vögel anwesend. In 11 von den 15 Monaten November, Dezember und Januar wurden über 100 000 Wasservögel gezählt. Ausgesprochen wenige verweilten jeweils im März der Jahre 1990 (28 100 Vögel) bzw. 1991 (28 700) im Untersuchungsraum; hier hatte sicher milder Winterverlauf zeitigen Wegzug bewirkt. Die ungewöhnlich hohen Zahlen der Überwinterer sind wohl z. T. durch das milde Winterwetter ab 1987/88 in Mitteleuropa bedingt. Bei der Betrachtung einzelner Arten oder Artengruppen zeigt sich jedoch, daß die Aufenthaltsdynamik viel differenzierter ist, selbst bestimmte Landschaftsteile verlangen separate Wertung.

Letzteres trifft in erster Linie auf das Mittelbegebiet zu. Hier hielt sich bis 1988/89 fast konstant auf nur einem Fünftel aller Zählstrecken um 40 % des Bezirksbestandes der Wasservögel auf. In den letzten vier Zählperioden sank dieser Anteil, witterungsbedingt nicht erklärbar, auf gut 20 % ab. Als Ursache dafür werden Veränderungen in der Lebensgemeinschaft des Faulschlammes der Elbe durch Rückgang der

Eutrophierung angenommen. Nach der politischen Wende in Ostdeutschland nahm die organische Verschmutzung des Flusses durch Rückgang vor allem der Industrieproduktion stark ab und die Populationen bestimmter Organismen im Benthos, durch die der biologische Abbau der Abwasserbestandteile miterfolgt und die als wichtige Nahrungsanteile für Wasservögel bekannt sind, brachen zusammen (SCHWARZE, 1995).

Am Süßen See scheinen sich Sanierungsmaßnahmen im Gewässer und das Wiederentstehen von Teilen des Salzigen Sees positiv auf Anzahl und Artenvielfalt von Wasservögeln auszuwirken.

Bemerkungen zu einigen ausgewählten Arten

Hauben- und Zwergtaucher

Durch die frostarmen Winter nahmen bei beiden Arten die Zählergebnisse wieder zu, die meisten sind in den Monaten Oktober, November und März anwesend. Beim Haubentaucher wurde im Winter 1989/90 mit 1768 gezählten Vögeln ein neues Saisonmaximum erreicht. Seine Überwinterungsgewässer sind hauptsächlich der Muldestausee, die größeren Grubengewässer im Süden des Gebietes und neuerdings der Süße See. Der Zwergtaucher ist gleichmäßiger auf die Zählstrecken verteilt.

Kormoran

Seine allgemeine Brutbestandszunahme in Nordmitteleuropa ruft ständig steigende Zahlen, meist in den Zugzeiten, hervor. Insgesamt wurden 1992/93 maximal 2127 Kormorane erfaßt, ungewöhnlich waren 628 Vögel, die sich im Dezember hauptsächlich an der Elbe und am Süßen See aufhielten.

Graureiher

Der im Untersuchungsraum ansteigende Brutbestand (SCHWARZE, 1994) hat offenbar kaum Auswirkungen auf das Überwinterungsverhalten. Durch die Folge milder Winter schwankten die Zählergebnisse zwar auf recht hohem Niveau, das höchste Resultat – 4958 Reiher 1983/84 – wurde aber bisher nicht wieder erreicht.

Höcker- und Singschwan

Seit Anfang der 80er Jahre wurden pro Zähltag immer um 1000 Höckerschwäne erfaßt, wovon meist über 60 % im Mittelbegebiet konzentriert waren. Seit 1990/91 sank der Winterbestand nun stetig bis auf zuletzt etwa 420 pro Zähltag ab, nur ein Viertel davon war noch an der Elbe anwesend. Die Bestandseinbuße erfolgte also hauptsächlich hier. Zeitgleich verschwanden auch die großen Gruppen einschließlich der Übersommererverbände.

Der Singschwan ist in der Vergangenheit vom gelegentlichen Durchzügler immer mehr zum Überwinterer in den drei eigentlichen Wintermonaten geworden. Weit über 200 Gäste pro Zähltag, die sich fast ausschließlich auf den Elbstrecken konzentrieren, sind keine Ausnahmen. Ihre exakte Erfassung wird in den letzten Jahren zunehmend schwerer und sicher auch unvollständiger, weil die Vögel die Elbe nur noch zum Nächtigen aufsuchen und schon bei Tagesanbruch auf entfernte Rapsfelder fliegen.

Feldgänse

Ab 1988/89 wurde auf den Zählkarten richtigerweise die Artenkombination Saat-/Bleßgans eingeführt, was die Zähler dankbar annahmen. Um aber weiterhin zur traditionellen Auswertung über vergleichbare Zahlenwerte verfügen zu können, wurde entsprechend des tatsächlich ermittelten Anteils beider Arten diese Gruppenzahl rechnerisch verhältnismäßig aufgeteilt.

Wahrscheinlich hervorgerufen durch verbesserte ökologische und Schutzbedingungen in den Brut- und Überwinterungsgebieten sowie durch mildere schneearme Winter in Mitteleuropa überwintern seit 1987/88 auch im Untersuchungsgebiet deutlich mehr Saat-/Bleßgänse. Die größten Anzahlen werden nun im Dezember oder Januar erreicht. Von den angestammten Ruhengewässern Naturschutzgebiet Neolith-Teich, Bitterfelder Grubengewässer und Bergwitzsee aus werden die umliegenden Feldfluren aufgesucht. 1992/93 wurden insgesamt über 300 000 Feldgänse gezählt, davon ein Drittel im Dezember. Der Bleßgansanteil stieg von den gewohnten 1–2 % kontinuierlich bis auf über 8 %, es wurden aber auch schon mehrfach über 30 % in größeren äsenden Verbänden ermittelt. Wegen der sinkenden Anzahl überwinternder Stockenten an der Mittelelbe ist seit 1990/91 die Saatgans die dominante Art. In der letzten Saison stellte sie fast 49 % der gezählten Wasservögel, selbst die Bleßgans erreichte über 4 % und übertraf in der Häufigkeit die Tafelente.

Auch die Graugans wurde, bedingt durch die gewachsene mitteleuropäische Population, zu einem regelmäßigen Durchzügler.

Gründelenten

Die Krickente als kälteempfindliche Art ist als typischer Durchzügler vor allem auf dem Wegzug in beachtlicher Zahl vertreten. Die Wintersummen pendeln um 10 000 Vögel. Von überragender Bedeutung als Rastgebiete sind das FIB Helmestausee und neuerdings der Süße See. Im Mittelelberaum war in den letzten Jahren deutlich geringeres Auftreten erkennbar. Sie ist mit 2 % Anteil die zweithäufigste Gründelente.

Bei der allgegenwärtigen Stockente gibt es einen leichten Bestandsrückgang, 200 000 Vögel als Wintersumme wurden letztmalig 1988/89

überschritten. Vor allem die Elbstrecken verloren an Bedeutung. Der hier ehemals 40 %ige Anteil am Gesamtvorkommen schrumpfte auf zuletzt 22 %. Durch die hohen Saatanzahlen stellte sie 1992/93 nur gut 30 % aller Wasservögel.

Ungewöhnlich zahlreich war die Pfeifente auf dem Heimzug im März 1989, als 1983 Enten erfaßt wurden, davon 970 auf dem Muldestausee.

Tauchenten

In den vergangenen 25 Jahren war die Tafelente zuerst vornehmlich in den Zugperioden anwesend. Ab der zweiten Hälfte der 70er Jahre wurde sie zunehmend zum Überwinterer mit Jahressummen bis über 45 000 Vögel (1987/88), die sich zumeist auf der Elbe konzentrierten. Um 10 000 hielten sich regelmäßig im übrigen Untersuchungsraum auf. Ab 1990/91 nahm der Bestand auf der Elbe drastisch bis auf zuletzt 2 000 Vögel ab. Ihr Anteil an allen Wasservögeln betrug 1979/80 über 10 %, 1992/93 nur noch 2,4 % wie bereits 1968/69.

Von der Reiherente wurden in den letzten fünf Wintern jeweils insgesamt über 10 000 Tiere angetroffen, mit deutlichem Höhepunkt beim Heimzug. Insgesamt hat sich ihre Anzahl damit etwas erhöht, der Anteil auf den Elbstrecken nahm aber von etwa 50 % auf unter 10 % ab.

Das Schellentenvorkommen schwankt nach wie vor um 1 000 Vögel in der Saisonsumme, aber auch bei dieser Art scheint der Anteil auf der Elbe etwas abzusinken.

Die Feststellung der Ringschnabelente (*Aythya collaris*) im Januar 1979 (SCHWARZE, 1980) wurde vom Beobachter inzwischen zurückgezogen.

Säger

Das Gänse- und Zwergsägervorkommen im Südosten Sachsen-Anhalts ist ausgeprägt witterungsabhängig. Das durchgehend milde Wetter der letzten fünf Winter bedingte geringe Anzahlen. An der Elbe halten sich fast immer über 80 % der Gäste auf.

Rallen

Lange Zeit war das Bleßhuhn die zweithäufigste Art, 1978/79 und 1981/82 hatte es einen Anteil von über 20 % erreicht, was damals maximal mehr als 86 000 Vögel in der Wintersumme ausmachte. 1992/93 wurden nur noch 40 000 gezählt, das waren noch knapp 7 %. An der mittleren Elbe war die Senkungsrate noch größer, denn es wurden nur 625 Rallen erfaßt. Neben großen Scharen Wintervögel an bestimmten Elbabschnitten beeindruckten früher Tausende in den Herbstmonaten auf den Altwässern. Der Einbruch begann hier spätestens 1984/85.

Der hohe Teichhuhnwinterbestand, der in den 70er Jahren bis zum Eiswinter 1978/79 meist an Stadt- und stadtnahen Gewässern im Süden des Untersuchungsraumes vorhanden war, hat sich trotz milder Witterungen nicht wieder eingestellt.

Dominanzreihe

Aufgrund der hier kurz skizzierten Veränderungen im Auftreten der wichtigsten Wasservogelarten hat die zuvor lange Zeit ziemlich unveränderte Dominanzreihe in den letzten fünf Jahren sowohl in der Artenfolge als auch bei ihrem relativen Anteil ein etwas verändertes Aussehen erhalten:

Saatgans	–	Anser fabalis	37,32 %	
Stockente	–	Anas platyrhynchos	35,90 %	
Bleßhuhn	–	Fulica atra	10,93 %	
Tafelente	–	Aythya ferina	5,75 %	89,90 %
Bleßgans	–	Anser albifrons	2,25 %	
Reiherente	–	Aythya fuligula	2,13 %	
Krickente	–	Anas crecca	2,01 %	
Höckerschwan	–	Cygnus olor	0,91 %	
Graureiher	–	Ardea cinerea	0,76 %	97,96 %
Haubentaucher	–	Podiceps cristatus	0,32 %	
Gänsesäger	–	Mergus merganser	0,25 %	
Löffelente	–	Anas clypeata	0,20 %	
Schellente	–	Bucephala clangula	0,17 %	
Pfeifente	–	Anas penelope	0,16 %	
Kormoran	–	Phalacrocorax carbo	0,16 %	
Zwergtaucher	–	Tachybaptus ruficollis	0,15 %	
Singschwan	–	Cygnus cygnus	0,10 %	
Teichhuhn	–	Gallinula chloropus	0,06 %	
Graugans	–	Anser anser	0,06 %	
Schnatterente	–	Anas strepera	0,03 %	
Zwergsäger	–	Mergus albellus	0,02 %	
Spießente	–	Anas acuta	0,02 %	99,66 %

Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Wasservogelzählungen von 1988/89 bis 1992/93 im Süden Sachsen-Anhalts werden tabellarisch zusammengefaßt. In den

fünf Zählperioden wurden an jeweils sechs Terminen etwa 90 % der anwesenden Vögel erfaßt. Die Entwicklung bei einigen Arten bzw. Artengruppen wird kurz kommentiert.

Literatur

Schwarze, E. (1980–1990): Ergebnisse der Wasservogelzählungen im Bezirk Halle.

- (1980): der Saison 1978/79 Apus 4, 162–166.
- (1982): 1979/80 und 1980/81 Apus 4, 253–259.
- (1983): 1981/82 und 1982/83 Apus 5, 122–127.
- (1987): 1983/84, 1984/85 und 1985/86 Apus 6, 204–212.
- (1990): 1986/87 und 1987/88 Apus 7, 256–260.

Schwarze, E. (1994): Zum Brutvorkommen des Graureihers in Sachsen-Anhalt. Apus 8, 249–256.

Schwarze, E. (1995): Zur Entwicklung des Winterbestandes der Wasservögel an der mittleren Mittelelbe in Sachsen-Anhalt. Apus 9, 38–59.

Eckart Schwarze, Burgwallstraße 47, 06862 Roßlau

Tab. 1: Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 1988/89

Art	16. 10. 1988	13. 11. 1988	18. 12. 1988	15. 01. 1989	12. 02. 1989	12. 03. 1989
Anz. bezählter Strecken	68	72	72	75	70	72
Sterntaucher		1		1		
Prachtaucher		2				
unbest. Seetaucher		1				
Zwergtaucher	118	117	66	53	71	77
Haubentaucher	500	317	124	156	91	387
Rothalstaucher	13	7	1	3	5	5
Ohrentaucher	1	3	1	1		
Schwarzhalstaucher	2	1	1			
Kormoran	106	27	4	2	1	71
Rohrdommel		1	1			3

Silberreiher	2		1			
Graureiher	709	737	417	601	511	520
Höckerschwan	974	1216	1271	1089	874	1010
Trauerschwan			1			
Zwergschwan		1				
Singschwan	1	201	92	256	25	2
Saatgans	9094	33653	29760	28780	28070	9151
Kurzschnabelgans		1				2
Bleßgans	258	2798	1581	952	1139	162
Saat-/Bleßgans			9500	330		
Graugans	33				19	68
Rothalsgans	3			1		
unbest. Gänse			131	12		
Brandgans	5	10	1	3	5	14
Brautente		3	3	4	3	3
Mandarinente	8	9	10	6	7	10
Pfeifente	27	36	10	225	14	1983
Schnatterente	17	26	4	4	15	25
Krickente	2722	1682	1140	1891	1262	1435
Stockente	31841	45209	43548	52216	40198	21272
Spießente	2	6	10	3	16	15
Knärente		1				
Löffelente	485	105	9	3	4	69
Kolbenente	1				1	8
Tafelente	4942	9679	10880	6457	7136	4074
Moorente	2		1	1	2	
Reihente	1148	1707	1581	1652	1464	2934
Bergente	1	3	19	31	26	24
Eiderente	1	2	12	3	3	
Eisente		6	2	2	1	3
Trauerente		2		1		
Samtente		12	8		4	12
Schellente	34	173	152	131	180	176
unbest. Enten		380				
Zwergsäger	3	21	17	36	35	3
Mittelsäger	2		1	8		

Gänsesäger	8	30	337	265	416	119
Weißkopfruderente		1				
Wasserralle	12	4	4			1
Tüpfelsumpfhuhn		1				
Teichhuhn	20	49	43	32	36	21
Bleßhuhn	12295	12123	11748	11122	9684	7652
Kranich	12	72				17
Summe	65402	110436	112492	106333	91318	51328

Tab. 2: Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 1989/90

Art	15. 10. 1989	12. 11. 1989	17. 12. 1989	14. 01. 1990	18. 02. 1990	18. 03. 1990
Anz. bezählter Strecken	68	70	68	70	68	70
Sterntaucher				1	1	1
Zwergtaucher	179	170	113	88	102	78
Haubentaucher	559	308	150	125	143	483
Rothalstaucher	10	5				4
Ohrentaucher			1			
Schwarzhalstaucher			2			
Kormoran	155	53	8	21	1	35
Rohrdommel	4			2	2	3
Silberreiher	1				1	
Graureiher	1277	806	516	522	573	598
Schwarzstorch		1				
Höckerschwan	1047	1171	1250	1215	885	848
Singschwan		63	196	278	8	48
Saatgans	13980	20694	19765	28136	19286	1459
Bleßgans	968	1307	527	1455	1600	2
Saat-/Bleßgans	2060	18200	10770	1730	8280	

Graugans	2			2	36	46
Kanadagans			11		2	
unbest. Gänse	198		3			
Nilgans				6	3	2
Rostgans	1	1				
Brandgans	6	10	5	3	21	18
<hr/>						
Mandarinente	5	6		7	2	3
Pfeifente	62	62	9	23	31	181
Schnatterente	18	91	6	2	1	18
Krickente	2702	2705	1530	1261	1661	1502
Stockente	32696	34108	38260	41112	24681	14168
Spießente	7	18	5	8	12	73
Knäkenente					1	30
Löffelente	842	457	1	3	5	89
Kolbenente	2	1	2	1		
Tafelente	4953	6745	9649	8518	5337	2100
Moorente		1		1	1	
Reiherente	986	1396	1588	1466	1743	2277
Bergente		1		2		
Eiderente	3	1		2	1	1
Eisente			1			1
Samtente			1			
<hr/>						
Schellente	17	72	172	185	199	36
unbest. Enten	1	3				
<hr/>						
Zwergsäger			24	21	5	
Gänsesäger	2	5	119	295	242	80
<hr/>						
Wasserralle	3	2	2	2		
Teichhuhn	63	55	76	51	56	45
Bleßhuhn	14757	13424	12231	11808	9741	3815
Kranich		496				28
<hr/>						
Summe	77566	102438	96993	98352	74663	28072

Tab. 3: Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 1990/91

Art	14. 10. 1990	18. 11. 1990	16. 12. 1990	13.01. 1991	17. 02. 1991	17. 03. 1991
Anz. bezählter Strecken	67	71	70	71	69	71
Zwergtaucher	174	159	113	116	128	90
Haubentaucher	362	267	195	203	79	426
Rothalstaucher	3	1	2	1		
Ohrentaucher					1	
Kormoran	190	47	42	21	5	242
Rohrdommel		1		2	1	1
Graureiher	1391	1147	471	802	253	522
Höckerschwan	735	690	783	783	549	617
Singschwan		74	166	103	80	6
Saatgans	15602	27806	34461	30825	21103	696
Bleßgans	1324	507	1150	1503	1466	1
Saat-/Bleßgans	569	3062	20100	9000		
Graugans	308	9	2	55	9	78
Weißwangengans				5		
Rothalsgans				1		
unbest. Gänse		80			4	1
Nilgans	2	2		1	1	2
Rostgans				2	2	1
Brandgans	41	9	4	5	5	20
Brautente			2	2	2	
Mandarinente	5	7	3	7	11	2
Pfeifente	36	107	50	153	2	68
Schnatterente	16	44	6	4	3	55
Krickente	2915	3497	673	1629	686	1609
Stockente	27229	36785	31344	30872	20523	11178
Spießente	34	9	5	11	2	9
Knäkente						18

Löffelente	672	160	5	14	1	62
Kolbenente		1	4			
Tafelente	3009	4697	5736	5247	6240	3548
Moorente	3	1			1	2
Reiherente	1160	1711	1576	1739	2127	3079
Bergente	2	1	25	22	18	8
Bastard Tafel-/Reiherente						2
Eiderente				1	1	
Eisente		1				
Trauerente					1	
Samtente		5	12	12		
Schellente	13	106	64	149	398	122
unbest. Enten	6	2	1	2		
<hr/>						
Zwergsäger			11	22	46	6
Mittelsäger						4
Gänsesäger	2	17	143	310	1080	173
unbest. Säger					3	
<hr/>						
Wasserralle	8	1	1			2
Teichhuhn	111	81	71	81	84	41
Bleßhuhn	12875	13167	10155	11018	7334	6006
Kranich	2	270				12
<hr/>						
Summe	68799	94531	107376	94723	62249	28709

Tab. 4: Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 1991/92

Art	13. 10. 1991	17. 11. 1991	15. 12. 1991	12. 01. 1992	16. 02. 1992	15. 03. 1992
Anz. bezählter Strecken	66	74	73	75	73	74
<hr/>						
Prachtaucher	1	1	2			
Zwergtaucher	119	163	170	105	129	131
Haubentaucher	387	382	101	133	126	289
Rothalstaucher	8	3				

Ohrentaucher	1
Schwarzhalstaucher	4

Kormoran	83	360	28	265	61	245
Rohrdommel		1	1			2
Seidenreiherr	1	1				
Silberreiherr	1					1
Graureiherr	990	723	479	459	536	687
Purpureiherr	1					
Weißstorch	1					

Höckerschwan	356	560	625	712	618	592
Singschwan		24	105	161	39	6

Saatgans	3014	32334	35164	46442	20333	2951
Kurzschnabelgans	11					
Bleßgans	334	1140	1470	1910	2791	212
Saat-/Bleßgans	1060	47078	34468	3300	9258	3430
Graugans		43			51	72
Streifengans		2				
Weißwangengans	2	2				1
unbest. Gänse	7	284	80		7	
Nilgans	1		1	2	1	
Brandgans	3	5	1	3	14	20

Brautente		1	1	3	2	2
Mandarintente			3	3	2	14
Pfeifente	159	110	33	62	47	288
Schnatterente	44	45	1	1		19
Krickente	3116	2509	930	644	966	1111
Stockente	24294	32755	34874	36436	24855	15279
Spießente	17	53	3	6	4	11
Knäkente		1				3
Löffelente	1050	257	39	1	8	49
Kolbenente	12	4	2	2	14	2
Täfelente	1831	3872	4737	3984	5902	1765
Moorente			1		2	2
Reiherr	982	1637	1931	1994	2601	2803
Bergente	1	4		10	7	23

Eisente			1	1	1	
Samtente			1	2	1	
Schellente	4	139	423	196	146	80
unbest. Enten	2	4				
Zwergsäger		3	18	31	22	4
Mittelsäger			1	3		
Gänsesäger		6	222	159	276	188
Wasserralle	8	2				1
Teichhuhn	35	55	47	41	38	43
Bleßhuhn	7072	9771	9457	7068	8194	3734
Kranich	57	89				106
Summe	45064	134428	125420	104139	77052	34166

Tab. 5: Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Saison 1992/93

Art	18. 10. 1992	15. 11. 1992	13. 12. 1992	17. 01. 1993	14. 02. 1993	14. 03. 1993
Anz. bezählter Strecken	59	73	69	74	68	74
Prachtaucher		2	3			
Zwergtaucher	211	223	151	180	99	160
Haubentaucher	441	313	311	123	35	438
Rothalstaucher	4	5	17	5		1
Ohrentaucher					1	
Kormoran	307	404	628	339	39	410
Graureiher	705	500	405	449	343	504
Weißstorch		2				
Höckerschwan	276	339	404	479	497	538
Zwergschwan				2	2	
Singschwan	1	31	215	175	105	46

Saatgans	17088	55633	67277	49016	24699	4569
Bleßgans	6295	4516	4332	1039	1124	748
Saat-/Bleßgans		15710	25141	9331	14605	8251
Zwerggans		1				
Graugans	74	1	20	58	11	145
Schneegans					1	
Weißwangengans		1	3	1		6
unbest. Gänse			78	175	23	30
Brandgans	4	4	10	1	1	15
<hr/>						
Brautente		1	1			1
Mandarintente	1	3	1	1	1	
Pfeifente	54	69	57	56	35	123
Schnatterente	63	66	4	4		36
Krickente	2546	2773	1514	679	700	1125
Stockente	17062	33193	36318	40051	28793	20810
Spießente	39	26	9	53	2	4
Knäkenente	7					22
Löffelente	462	131	46	45	1	26
Kolbenente	1	7	9	8	1	1
Tafelente	1542	2527	2693	3133	1297	2949
Moorente	2	2		4	1	1
Reiherente	693	2013	1892	1825	1786	2898
Bergente	2	7	2			
unbest. Tauchente				25		
Eiderente		5				
Trauerente				8		
Samtente		6	3	5		
Schellente	13	151	310	168	293	194
<hr/>						
Zwergsäger		8	8	62	51	19
Mittelsäger		3	3	3	12	5
Gänsesäger		114	121	450	922	327
<hr/>						
Wasserralle	2	1	1	1		2
Teichhuhn	59	48	48	44	55	42
Bleßhuhn	7365	8127	7678	5990	5441	5636
Kranich	34	6180	187		2	32
<hr/>						
Summe	55353	133146	149900	113988	80978	50114

Tab. 6: Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1991/92 und 1992/93 im Kreis Jessen

Art	17. 11. 1991	15. 12. 1991	12. 01. 1992	16. 02. 1992	15. 03. 1992	15. 11. 1992	17. 01. 1993	14. 03. 1993
Anz. bezählter Strecken	1	3	3	3	3	3	3	3
Zwergtaucher						2		3
Haubentaucher	2			1		9		5
Rothalstaucher	2							
Kormoran				31	42			66
Graureiher	4	17	20	28	16	25	20	21
Höckerschwan	4	61	43	51	46	22	161	67
Singschwan		5	60	110			22	130
Saatgans	100	24	33					
Saat-/Bleßgans		200	1500	1155	1250	12200	3380	2900
Graugans				2				2
unbest. Gänse						1		
Brandgans					2			5
Pfeifente								43
Schnatterente								2
Krickente				3			15	6
Stockente	500	152	653	83	175	1008	804	148
Spießente	2							
Kolbenente								15
Tafelente	21	18	8		6	30	23	92
Reiherente			33	121	4	20	30	84
Schellente			5		2			3
unbest. Tauchente							15	
Zwergsäger		2	1	16			5	3
Mittelsäger		3			2			
Gänsesäger			84	116		3	44	38
Teichhuhn			5	3				
Bleßhuhn	39	29	4	24	9	52	30	43
Summe	674	511	2449	1744	1554	13372	4549	3676

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [9 2-3 1995](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarze Eckart

Artikel/Article: [Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1988/89 bis 1992/93 im Süden von Sachsen-Anhalt 83-98](#)